



Landesforstanstalt M-V/ Betriebsteil Forstplanung, Versuchswesen,  
 Informationssysteme · Zepelinstraße 3 · 19061 Schwerin

Bearbeitet von: M. Jansen

Telefon: 0 385/ 6700 - 180  
 Fax: 0 3994/ 235 - 440  
 E-Mail: [Mathis.Jansen@lfoa-mv.de](mailto:Mathis.Jansen@lfoa-mv.de)

## Waldschutz- Information 7/2019

Aktenzeichen: 032-4 SN / 7432.3  
 (bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, im Juli 2019

### Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) – Meldemonat Juni 2019

#### Witterung

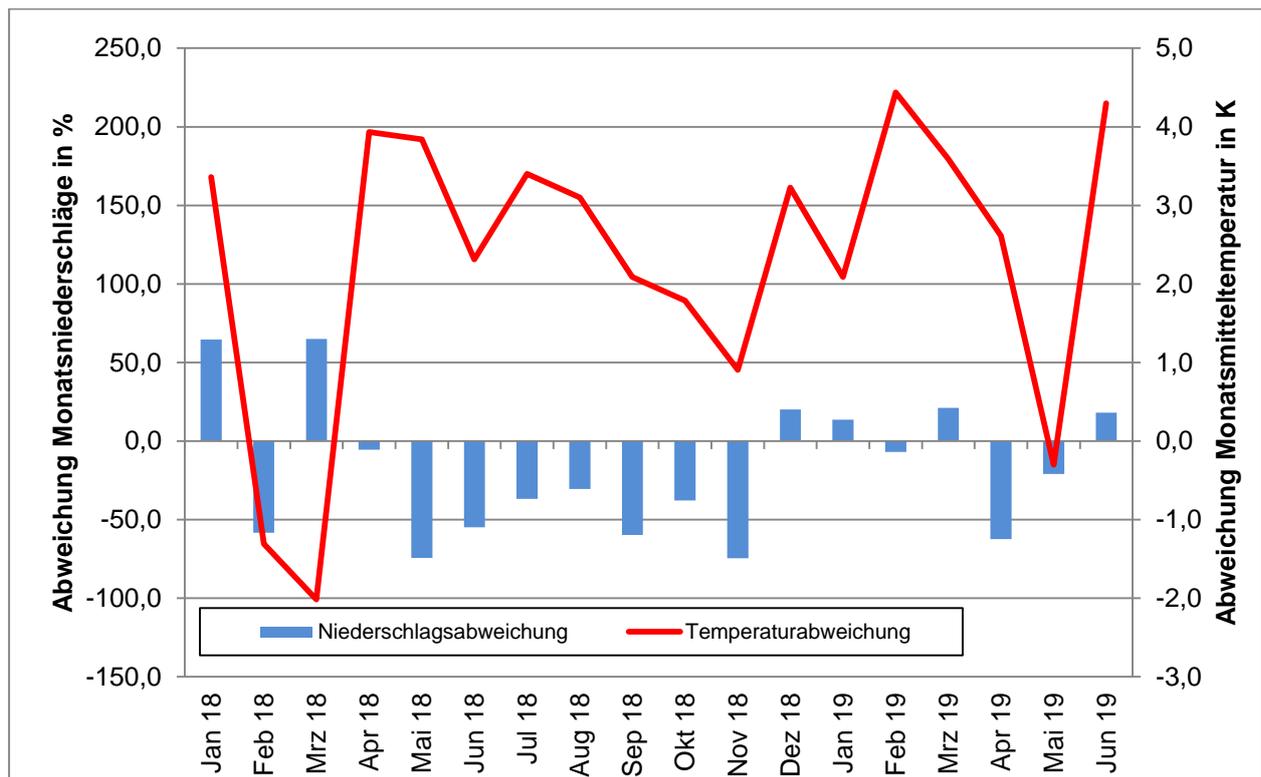


Abbildung 1: Abweichung der Lufttemperaturen und Niederschlagssummen von den langjährigen Monatsmitteln der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 für die DWD-Wetterstationen in MV (Datenquelle: DWD 2019, Abbildung: Landesforst MV)

Mit im Mittel über 70 l/m<sup>2</sup> (langjährige Referenzperiode Monat Juni 63 l/m<sup>2</sup>) war Mecklenburg-Vorpommern im bundesweiten Vergleich im Juni eine der

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
 - Anstalt des öffentlichen Rechts -  
 Fritz - Reuter - Platz 9  
 17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
 BIC: MARKDEF1150  
 IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
 Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
 E-Mail: [zentrale@lfoa-mv.de](mailto:zentrale@lfoa-mv.de)  
 Internet: [www.wald-mv.de](http://www.wald-mv.de)

niederschlagsreichen Regionen. Wie Abbildung 2 darstellt, ist die Verteilung dieser Menge jedoch sehr differenziert. Während an der Lübecker Bucht und an der Mecklenburgischen Seenplatte Werte bis zu 150 l/m<sup>2</sup> erreicht wurden, sah es z. B. in weiten Teilen Vorpommerns wesentlich trockener aus.

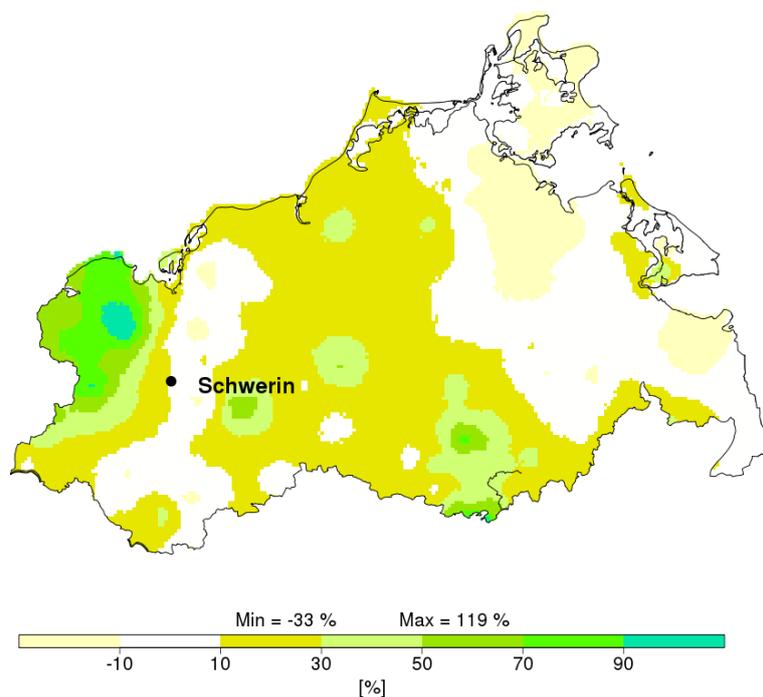


Abbildung 2: Abweichung der Niederschlagsmenge in % im Monat Juni von den entsprechenden Werten der langjährigen Referenzperiode 1961-1990 (Quelle: www.dwd.de)

Betrachtet man die Temperatur, so konnte für Deutschland der wärmste Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 registriert werden. Auch in Mecklenburg-Vorpommern lag die Temperatur mit im Mittel 19,8 °C deutlich über den Werten der Referenzperiode (15,4 °C).

## Auswirkungen der Dürre

Im Zuge der andauernden Niederschlagsdefizite sind verstärkt Reaktionen auf den Trockenstress bis hin zum Absterben zu bemerken. Vielerorts ist, wie bereits auch im vergangenen Jahr, ein frühzeitiger Frucht- und Blattabwurf zu beobachten. Eichen, Weiden und Pappeln reagieren zudem mit Astabsprüngen.

Wenn aufgrund der langfristig ausbleibenden Niederschläge die Saugspannung in den Leitbahnen des Baumes zu hoch ist, kann es zur Bildung von Gasblasen bzw. Embolien kommen. Dieser Vorgang verschlechtert die Wasserleitfähigkeit zusätzlich.

Neben der Fichte fällt gegenwärtig vor allem der schlechte Kronenzustand der Rotbuche ins Auge. Bei der Buche kommt neben dem Trockenstress zusätzlich die Belastung einer Vollmast hinzu, die diese Baumart im Sommer 2019 mancherorts an ihre Grenzen bringt.

Buchen, die standörtlich, z. B. durch Waldrandlage oder Bestandesauflichtung, prädisponiert sind, scheinen im besonderen Maße in ihrer Vitalität beeinträchtigt.

Während die Rotbuche nach den Ergebnissen der Waldzustandserhebung 2018 zum Aufnahmezeitpunkt im Juli und August mit rund 16 % mittlerem Blattverlust und lediglich schwacher Fruktifikation noch ein vergleichsweise vitales Bild abgab, ist in diesem Jahr gerade bei dieser Baumart eine deutliche Verschlechterung zu erwarten. Weiterhin ist davon auszugehen, dass geschwächte Buchen zunehmend durch sekundäre pilzliche Schaderreger (Hallimasch etc.) sowie Insekten (Buchenpracht- und -borkenkäfer) befallen werden.

Ein bereits wesentlich dramatischeres Bild zeichnet sich bei der Buche bereits z. B. in den Bundesländern Hessen, Sachsen-Anhalt (NW-FVA 2019) und Thüringen (THÜRINGENFORST 2019) ab. Dort kommt es im Zuge der fehlenden Niederschläge regional zum flächigen Absterben älterer Buchen.



Abbildung 3: Absterbende und geschwächte Buchen an Waldrändern

### Holz- und Rindenbrüter

Mit dem 31.05.2019 endet das Käferjahr 2018/19. Mit einer Stehendbefallsmenge von 112.560 m<sup>3</sup> durch Fichtenborkenkäfer ist die Käferschadholzmenge in Mecklenburg-Vorpommern so hoch, wie letztmalig im Jahr 1995, als rund 165.000 m<sup>3</sup> zu Buche schlugen.

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de



Abbildung 4: Bohrmehl am Stammfuß (links) sowie abgewaschenes Bohrmehl (rechts) als frühzeitige Befallsmerkmale, die jedoch nur bei günstiger Witterung länger erkennbar sind

Mit dem neuen Käferjahr 2019/20 fielen mit dem Monat Juni bereits wieder rund 12.400 m<sup>3</sup> Stehendbefall durch Buchdrucker sowie 1.500 m<sup>3</sup> durch Kupferstecher an. An den vielen trockenen Junitagen bot sich vielfach die Möglichkeit, frischen Stehendbefall frühzeitig am Bohrmehl am Stamm und Stammfuß zu erkennen (Abbildung 4).

### Waldzustandserhebung (WZE) gestartet

Nach der Landesschulung der 15 Aufnahmeteams am 16.07.2019 in Dümmer startete ab dem 22.07. die diesjährige Waldzustandserhebung. Bis zum 20. August wird an insgesamt 105 Probeflächen im ganzen Land der Kronenzustand von rund 2.500 Bäumen angesprochen. Aufgrund der extremen Witterungsbedingungen der vergangenen eineinhalb Jahre wird bei allen Baumarten mit einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes gerechnet. Die Ergebnisse der WZE 2019 werden gegen Ende des Jahres im Waldzustandsbericht veröffentlicht.

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de

## Erfassung Dürreschäden in Stangen- und Baumhölzern im eWSM

Die vermehrt auftretenden Trockenschäden in Stangen- und Baumhölzern sind im elektronischen Waldschutzmeldewesen (eWSM) bis auf Weiteres unter der Schadgruppe „Absterbeerscheinungen“ und der Schadart „Absterbeerscheinungen sonstige Bestände“ zu buchen. Die Meldung erfolgt im Meldemonat August, Nachmeldungen sind bis Jahresende möglich.

Unberührt davon bleibt die Meldung der Schadart „Dürreschäden in Kulturen und Jungwüchsen“ im Meldemonat September.

### Literatur

NW-FVA (2019): Waldschutzinfo Nr. 06/2019

Thüringenforst (2019): URL: <https://www.thueringenforst.de/aktuelles-medien/aktuelle-meldungen/detailseite/stirbt-die-buche-in-thueringens-waeldern/> (Juli 2019)

Ihr Waldschutzmeldedienst

Betriebsteil FVI

Fachgebiet Forstliches Versuchswesen

---

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
E-Mail: [zentrale@lfoa-mv.de](mailto:zentrale@lfoa-mv.de)  
Internet: [www.wald-mv.de](http://www.wald-mv.de)